

Infineon Technologies Austria AG
Villach

Jahresabschluss zum
30. September 2007

Bilanz zum 30. September 2007

Aktiva

	30.9.2007 EUR	30.9.2006 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.667.065,32	14.943,5
II. Sachanlagen	230.938.369,34	196.568,7
III. Finanzanlagen	65.193.433,65	43.919,0
	<u>309.798.868,31</u>	<u>255.431,2</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.569.083,86	7.725,1
2. Unfertige Erzeugnisse	60.153.973,40	49.209,9
3. Fertige Erzeugnisse	31.670.487,00	15.184,9
	<u>102.393.544,26</u>	<u>72.119,9</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.200,28	674,6
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	729.263.062,78	867.462,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	182,6
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	42.795.800,08	41.975,6
	<u>772.242.063,14</u>	<u>910.294,8</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.605.240,08</u>	<u>2.151,6</u>
	<u>876.240.847,48</u>	<u>984.566,3</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.076.108,68</u>	<u>1.218,5</u>
	<u><u>1.187.115.824,47</u></u>	<u><u>1.241.216,0</u></u>

Passiva

	30.9.2007 EUR	30.9.2006 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	17.228.000,00	17.228,0
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	42.077.325,19	42.077,3
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744,1
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	477.457.215,50	527.457,2
	<u>479.201.363,50</u>	<u>529.201,3</u>
IV. Bilanzgewinn	137.257.244,67	166.900,2
	<u>675.763.933,36</u>	<u>755.406,8</u>
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.430.384,71	1.558,6
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	30.016.173,00	27.174,0
2. Steuerrückstellungen	6.336.453,00	4.897,9
3. Sonstige Rückstellungen	84.857.496,36	66.883,6
	<u>121.210.122,36</u>	<u>98.955,5</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	236.922.850,67	227.265,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.471.852,66	70.240,8
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.642.093,90	67.684,5
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.233.984,81	20.104,1
davon aus Steuern: EUR 1.787.610,18; Vorjahr: TEUR 722,0		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.609.871,71; Vorjahr: TEUR 3.374,5		
	<u>388.270.782,04</u>	<u>385.295,1</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	440.602,00	0,0
	<u>1.187.115.824,47</u>	<u>1.241.216,0</u>

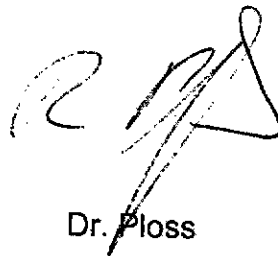
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006/07

	2006/07 EUR	2005/06 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.115.301.258,90	985.142,2
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.022.578.501,57	-912.246,8
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	92.722.757,33	72.895,4
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	309.698,21	411,4
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.141.582,00	3.110,9
c) Übrige	5.810.104,28	6.394,0
	8.261.384,49	9.916,3
5. Vertriebskosten	-15.799.772,00	-13.105,2
6. Verwaltungskosten	-12.596.088,00	-11.854,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.647.513,08	-8.388,8
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	61.940.768,74	49.462,9
9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen	7.243.729,92	2.201,8
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	117.450,00	111,7
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 29.806.915,49; Vorjahr: TEUR 26.356,5	29.824.198,92	26.373,8
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 2.101.361,38; Vorjahr: TEUR 1.717,1	-11.463.422,32	-7.989,2
13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis)	25.721.956,52	20.698,1
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	87.662.725,26	70.161,0
15. Steuern vom Einkommen	-533.672,59	-3.391,0
16. Jahresüberschuss	87.129.052,67	66.770,0
17. Auflösung unverteuerter Rücklagen	128.192,00	130,2
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	50.000.000,00	100.000,0
19. Bilanzgewinn	137.257.244,67	166.900,2

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, welchem der Abschlussprüfer seinen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, sowie den Lagebericht des Vorstandes und den Vorschlag für die Gewinnverteilung geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006/07 ist damit gemäß § 125 (2) AktG festgestellt.

Bezüglich der Verteilung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes an und beantragt eine Beschlussfassung der Hauptversammlung in diesem Sinne.

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Dr. Ploss', written over a faint, illegible stamp or background.

Dr. Ploss

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Infineon Technologies Austria AG

Villach, im November 2007

**Bericht des Aufsichtsrates
der Infineon Technologies Austria AG
an die Hauptversammlung vom 5.12.2007**

Der Aufsichtsrat der Infineon Technologies Austria AG hat im Geschäftsjahr 2006/07 in 4 Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen. In diesen Sitzungen und auch darüber hinaus wurde er regelmäßig vom Vorstand über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens unterrichtet.

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat laufend aufgrund mündlicher und schriftlicher Berichterstattung über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens geprüft. Diese Überprüfungen haben zu keinerlei Beanstandungen Anlaß gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es im Aufsichtsrat folgende Änderungen:
Hr. Fischl, Vorsitzender des Aufsichtsrats, legte sein Mandat mit 30.4. 2007 zurück,
Hr. Bauer übernahm den Vorsitz ab 1.5.2007 bis 30.6.2007,
Hr. Dr. Ploss wurde ab 1.7.2007 in den Aufsichtsrat gewählt und übernahm den Vorsitz,
Hr. Günther wurde ab 16.5. 2007 in den Aufsichtsrat gewählt und am 22.8.2007 abberufen.

Die Buchführung und der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG zum 30.9.2007 sind von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Klagenfurt, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis schriftlich festgestellt, dass der Vorstand die verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht hat und die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der vom Abschlussprüfer verfasste Prüfungsbericht wurde gemäß § 273 (3) UGB den Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates vorgelegt.

genauso wie die Dünnscheibentechnologien für die 6- und 8-Zoll-Linien und kontaktlose Sicherheitsanwendungen.
Diese Innovationen treiben wir in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen voran.

Villach, 20. Oktober 2007

Der Vorstand



Mag. Monika Kircher Köhl



DI Reinhard Petschacher

6. Einsatzfaktoren

Anlagevermögen

Wesentlichster Bestandteil des Anlagevermögens sind die Produktionslinien für 8-Zoll- und 6-Zoll-Fertigung, die Anlagen des Scheibenprüffeldes und die Anlagen der Entwicklungs- und Prüflabors. Daneben sind noch die Gebäude des Unternehmens und die spezifische Infrastruktur für Halbleiterproduktion zu nennen.

Das gesamte Sachanlagevermögen liegt bei ~ 1,2 Mrd. Euro auf Basis Anschaffungswerte.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurde primär wegen Kapazitätserweiterung um 28% mehr investiert als im Vorjahr (96 Mio €). Der Schwerpunkt liegt unverändert in der Bereitstellung von innovativen Produktionsanlagen, mit denen der stetig steigende Dünnscheibenanteil mit bestmöglichen Ausbeuten gefertigt wird. Auch im Prüffeld und in der Infrastruktur wurde nennenswert investiert. Der Anteil Innovationsinvest liegt bei 15%.

Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand bei IFAT hat sich von 2.420 auf 2.524 verändert. Der Anteil in Entwicklungsbereichen tätigen Mitarbeiter hat sich um 9% erhöht und liegt aktuell bei 821. Im Produktionsumfeld wurde die Anzahl der Mitarbeiter um 2% erhöht, parallel dazu jedoch die Flexibilität durch Einbindung von weiteren Leiharbeitern stark ausgebaut (von 234 auf 360 innerhalb des Berichtsjahres).

Umweltschutz

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert hohe Bedeutung zu. Im Berichtsjahr wurde Heizungsanlage des Standortes erneuert. Eine Aktualisierung der Umwelterklärung wurde veröffentlicht. Als Ausblick für 2008 sind Notifizierungen und weitere Recyclingaktivitäten für Chemikalien zu sehen, aber auch die Fertigstellung der neuen Abwasseranlage.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Vorkommnisse zu berichten.

8. Ausblick

Profitables Wachstum wird angesichts durchwegs positiver Einschätzungen der Marktentwicklung wiederum Schwerpunkt sein. Dafür werden weitere R&D-Arbeitsplätze bereitgestellt werden.

Die Ablöse des Auftragsverwaltungsverfahrens RIAS konzernweit wird bei IFAT seinen Anfang nehmen, auch das Verfahren zur R&D-Projektverfolgung weltweit wird ebenfalls erneuert. Aus den Erkenntnissen der Mitarbeiterbefragung wird die Umsetzung von abgeleiteten Maßnahmen ein Schwerpunkt im nächsten GJ werden.

Neue Technologien werden zur Fertigungsreife gebracht werden (z.B. DirectFET). Im Fertigungsverbund wird intensiver Best Practice Wissensaustausch vorangetrieben, wobei mit Teilprojekten innerhalb „G4B“ besonders die Optimierung der Kapazitätsnutzung weiter verbessert werden wird.

Die F&E-Aktivitäten bleiben im In- und Ausland weiterhin auf Expansionskurs. Auf schnellen Durchlauf von Entwicklungslosen wird unverändert stark geachtet werden. Die Anzahl eingereicherter Patente wird weiterhin ein Indikator der Innovationskraft bleiben.

Die Entwicklung von Power Technologien und Produkten sowie Schwerpunktbereiche zu Sensorik, Mikromechanik und Automatisierung bleiben weiterhin im Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung

Im aktuellen Ausblick für das nächste Geschäftsjahr zeichnet sich weiterer Bedarfszuwachs ab, der jedoch nicht mehr vom voll ausgelasteten Standort Villach sondern primär von Kulim bedient werden wird.

Der Anteil Leiharbeitskräfte wurde bei der direkten Fertigung auf ~30% angehoben, insgesamt liegt der Leiharbeitsanteil bei OP FE P bei ~ 20%.

Im BJ wurden Technologietransfers von München Perlach nach Villach abgeschlossen.

4. Herausforderungen in der Zukunft

Gemeinsam mit unseren Kunden wird an Produkt- und Technologieentwicklungen für optimalen Kundennutzen gearbeitet.

IFAT hat dafür viele Vorarbeiten schon erbracht und wird an innovativen Themen in den nächsten Jahren verstärkt arbeiten. Extrem dünne Scheiben auch in 8" Waferdurchmesser zu fertigen, ist eine große Herausforderung, der wir uns stellen werden. Dadurch können Leistungsbaulemente mit erheblich verbesserter Performance bei gleichzeitig gesteigerter Produktivität gefertigt werden.

Im Bereich des Energiemanagements sind viele Möglichkeiten der Energieeinsparung durch Einsatz neuer elektronische Bauelemente in Bearbeitung. Hier wird von uns auch gemeinsam mit verschiedenen europäischen Interessenspartnern an Neudefinitionen von Standards gearbeitet.

Das 'Automotive Excellence Programm' unter dem Motto 'Zero Defect' läuft erfolgreich. Umfassende Qualitätsverbesserung in allen Bereichen, von der Entwicklung bis zur Produktion ist das Ziel. Dieses Programm ist bei unseren Kunden als Industriebenchmark anerkannt, der Kundenforderung „null Fehler“ wird damit entsprochen. In der Produktion wurde nach dem Vorbild von Toyota ein 5S-Programm gestartet.

5. Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 13% gestiegen, was auf sehr gute Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Insgesamt erzielte Infineon Technologies Austria AG einen Umsatz in Höhe von 1.115,3 Mio €. Die Verrechnungspreise von IFAT wurden marktbedingt gegenüber dem Vorjahr gesenkt.

Der Umsatzanteil aus neuen Produkten liegt wiederum bei ~10 % der Leistung aus Eigenfertigung. Die Exportquote liegt unverändert bei 100%.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsleistung in Österreich wurde durch eine Reihe neuer Projekte an allen Entwicklungsstandorten weiter ausgebaut. Die Anzahl der Entwickler hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 10 % erhöht, die F&E-Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr um 12% gesteigert werden (Basis §4 EStG – inkl. österreichischer Töchter) .

Vermögens- und Finanzlage

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert.

Die Eigenmittelquote (inklusive unverteilter Rücklagen) veränderte sich von 61,0% zum 30.9.2006 auf 57,1 % zum Bilanzstichtag.

Im Lauf des BJ wurde an die Tochter Infineon Technologies (Kulim) eine Kapitalzuführung in Höhe von 21 Mio € durchgeführt.

In enger Zusammenarbeit mit der EIB und lokalen Banken wird die Finanzierung der wichtigsten Innovationsprojekte gesichert.

Herausforderungen:

Die besonderen Herausforderungen werden im Bereich COM in der Entwicklung von Hochfrequenz Schaltungen liegen, die in CMOS "Systems on Chip" realisierbar sind bzw. in der Entwicklung von Power Amplifiers mit einem Quantensprung in der Effizienz durch völlig neue Verfahren. Schließlich stellt auch die Anforderung nach extrem kosteneffizienten Mixed-Signal-Schaltungen eine große Aufgabe dar, die gelöst werden muß.

Bei AIM (Villach):

Im Automobilbereich wurde für den Weltmarktführer von Airbag Systemen die neueste Generation von Airbag-ICs (bestehend aus 3 Produkten) entwickelt und freigegeben. Parallel dazu konnten auch neue Drucksensoren für die Aufprallerkennung bei Seitenairbags für den Serieneinsatz freigegeben werden.

Entsprechend der Villacher Kern-Kompetenz „Automotive-Safety“ entstanden auch 2 neue System-IC's im Bereich Vehicle Stability, die Dank enger Zusammenarbeit mit dem Kunden schon 2008 den Weg auf die Straße finden werden. Durch die Integration von Sicherheits-Controller Funktionen im Leistungshalbleiter wird damit ESC (Electronic Stability Control) verstärkt auch in der Kompaktklasse zum Einsatz kommen.

Derzeit arbeiten wir mit Hochdruck an den nächsten Produkt- und Technologiegenerationen von Smart Power und Sensoren.

Bei AIM (Graz):

Im Geschäftsfeld **Chipcard** wurde ein profitwirksamer, erfolgreicher Ramp-up der Kontaktlos-Controller im Epassport Bereich erreicht, sowie die weiter optimierte PE-Plattform für kontaktlose Sicherheitsanwendungen erfolgreich in den Markt für ID-Karten und Payment eingeführt (dzt. schon über 40 Kundenmasken).

Die neue 16-bit Sicherheitscontroller-Plattform mit innovativem Sicherheitskonzept wird aktuell entwickelt.

Im Geschäftsfeld **Automotive Power** erfolgte die Fokussierung auf High-Integration-Produkte für PowerTrain und Engine- /Energy-Management.

Der Verein der deutschen Automobilhersteller (VDA) ernennt Bosch und Infineon als Entwicklungspartner für den VDA LIN Generatorenregler. Die Basis der Entwicklung ist der Generatorenregler AGIC aus Graz.

Im Geschäftsfeld **Sense and Control** lag der Fokus einerseits auf der Fertigstellung des SP35, dem ersten single-chip Tire Pressure Monitoring Sensor mit eingebautem Funkteil und in der Entwicklung von 2 Bauteilen für Wireless Control.

Der eine ist ein Multibandsender, der unsere bestehenden einfachen Bipolarsender ablösen soll, der andere Baustein ist eine verbesserte Version des Next Generation Receivers TDA5230 der Spitzenperformance im Bereich Empfindlichkeit aufweisen wird.

Eine Reihe von Förderprojekten im Umfeld Kontaktlostechnologien und Funkanwendungen wurde bewilligt, woraus auch schon erste Transfers in aktuelle Produkte erfolgten.

Herausforderungen:

- Konsequenter Ausbau der Kontaktlosprodukte für den Weltmarkt
- Sicherheitsanwendungen im PayTV-Bereich
- Stetig steigende funktionale Komplexität der Automotive-Produkte

Produktion (Operations Frontend Power)

Die Produktionsleistung (gemessen in Manufactured Layers pro Zeiteinheit, auf 8 Zoll Scheibendurchmesser normiert) lag mit 15,6 mio MLPY um 10 % über dem Niveau des Vorjahres. Das abgelieferte Chipvolumen liegt mit 22 Mrd. auf dem Niveau des Vorjahresvolumens. Der Grund liegt in der deutlichen Änderung des Produktions Mix, der Anteil der großflächigen Chips hat zugenommen, die kleinflächigen NF-Transistoren stagnierten.

Das gesamte BJ über waren alle Kapazitäten voll ausgelastet. Innerhalb des Jahres wurde die Kapazität um weitere 5% erweitert. Der Ausbau wurde dem Bedarf entsprechend bei der 6-Zoll-Linie vorgenommen und im Lauf des BJ auf 240 kLSPW (6" phys) erweitert.

Die Kapazität der 8-Zoll-Linie wurde auf 180 kLSPW (8" phys) angepasst.

Hochinnovatives Equipment wurde in Betrieb genommen (z.B. ein Hochenergieimplanter), mit dem neue Produkt- und Technologieanforderungen erfüllt werden können.

Im Markt herrscht unverändert Preisdruck, asiatische Anbieter drängen in das PC-Geschäft.. Ein stetig wachsender Anteil der Produkte kam bereits aus dem neuen Werk in Kulim.

Marktverlauf:

- Positiver Marktverlauf (Wachstum im einstelligen Prozentbereich), doch geringer als zu Jahresbeginn von Analysten vorhergesagt (iSuppli, WSTS)
- Weitere Konsolidierung des Kundenkreises durch M&A Aktivitäten (z.B. Valere/Eltek)
- Bedeutung von "Energy Efficiency" in Stromversorgungen (Power Supplies) wächst, was sich positiv für Power-Management-Komponenten auswirkt.

Leistungen AIM PMD PS:

- Umsatzwachstum +9%; stärker als der Bezugsmarkt aufgrund von Produkten mit Alleinstellungsmerkmalen (z.B. CoolMOS)
- Gewinn von strategischen Projekten in neuen Märkten
- Lizenzabkommen mit International Rectifier für innovatives Gehäuse abgeschlossen ("double sided cooling package" gilt als "Best-in-class")
- Markteinführung von OptiMOS 3 Produkten wurde als "TOP 10 DC/DC Products" von Electronic Products China honoriert
- "Marquee Supplier" Status bei Emerson erhalten, aufgrund der strategischen Bedeutung von Power Management (IFX ist eine von 3 Firmen dieser Klassifizierung)
- ASIC Entwicklungsabkommen mit strategischen Leitkunden (z.B. Delta Electronics, Osram) abgeschlossen

Herausforderungen:

- Erhöhter Kostendruck im PC Geschäft durch asiatische Anbieter
- Anlauf diverser neuer Technologien und Markteinführung vieler neuer Produktfamilien (z.B. CoolMOS 900V, OptiMOS 60V)
- die weltweite Verfügbarkeit von erfahrenen Ingenieuren für "Product Definition, Application Engineering and Marketing" und die damit verbundenen Recruiting-Anstrengungen

Produkt- und Technologieentwicklung

Die Entwicklungs-Kennzahlen „Execution Quality“ und „Cycle Time“ zeigen hohe Qualität und Termintreue, besonders bei ersten Kundenmustern, die für das time-to market der Gesamtkette bis zum Endprodukt von entscheidender Bedeutung sind.

Auch die hohe Anzahl von „First time Right“ zeichnet die Entwicklungsteams bei IFAT aus.

Das stetige Wachstum der Entwicklung in Österreich ist u.a. auch auf forschungspolitische Rahmenbedingungen und die nationalen Projektförderungen zurückzuführen.

Bei COM (Villach):

Der Bereich Forschung & Entwicklung ist in Österreich zügig weitergewachsen und hat durch 4 Programmmanager und einen Segmentleiter seine Bedeutung im Programm-Management mit Geschäftsverantwortung ausgebaut. Mehrere Design Wins wurden erreicht, die Geschäftskonsolidierung von COM wird mit voller Kraft unterstützt.

Technisch wurden im vergangenen Geschäftsjahr zwei weitere COM Fokusbereiche aufgebaut bzw. gestartet

- Powermanagement Units für den Consumer Bereich und
- Power Amplifier für Basisstationen.

Die bereits bestehenden Bereiche wurden ausgebaut, der Bereich COM beschäftigt mittlerweile über 270 Mitarbeiter. Die Ultra Wide Band - Arbeiten wurden allerdings eingestellt.

Der Know How Aufbau wird insbesondere im Bereich Hochfrequenztechnik für hochbitratige mobile Datenübertragung und integriertes Powermanagement vorangetrieben und schließen sogar Entwicklungen in 65 nm Technologien im Analog Bereich ein.

weiterer Schritt in Richtung bestmögliche Bedienung der Business Units AIM und COM getan. IFAT ist in diese neue Organisation zu 100% integriert.

Im Vorstand sind folgende Änderungen eingetreten:

- Vorstand Dr. Werner Reczek ist aus dem Unternehmen ausgeschieden.
- Vorsitzender Dr. Reinhard Ploss ist aus dem Unternehmen ausgeschieden, er wurde zum Vorstand der Infineon Technologies AG ernannt. Gleichzeitig wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der IFAT ernannt.
- Vorstand Mag. Monika Kircher-Kohl wurde zur Vorstandsvorsitzenden der IFAT ernannt.
- DI Reinhard Petschacher wurde zum Vorstand ernannt.

Im Aufsichtsrat sind folgende Veränderungen erfolgt:

- Peter Fischl ist ausgeschieden.
- Dr. Reinhard Ploss wurde zum Vorsitzenden berufen.

3. Unser Geschäft

Die gesamte Geschäftsentwicklung im BJ folgte einer weltweit guten Konjunkturlage, IFAT ist im BJ profitabel gewachsen.

Kunden sind beide Geschäftsgebiete (GG) der Infineon Technologies AG, nämlich

- Automotive, Industrial & Multimarkt (AIM)
- Communication Solutions (COM)

Als Silicon Foundry Kunden führen wir weiterhin APT (*Advanced Power Technology*), allerdings wurde Logistik und Rechnungslegung im Zug der Standardisierung der Distributionswege im Konzern in die zentrale Vertriebsorganisation übertragen.

Der Geschäftsverlauf bei AIM konnte den hohen Erwartungen nach dem sehr erfolgreichen letzten Geschäftsjahr wiederum sehr gut folgen. Allerdings hat sich im Lauf des BJ der Markt etwas schwächer als von Analysten vorhergesagt entwickelt.

Durch den geringen Ablieferanteil (4%) von COM-Produkten, die in Villach hergestellt werden, hat sich die Struktur des Vorjahres produktionsseitig fortgesetzt, Villach fertigt weitestgehend für AIM. Die Entwicklungsabteilung (Design Center) für COM ist in Villach seit vielen Jahren sehr gut positioniert, war jedoch im BJ mit einer schwierigen Geschäftssituation von COM konfrontiert. Weltweit verantwortliche Program Manager steuern mittlerweile auch von Villach aus mehrere Projekte.

Wesentliche Projekte, wie z.B. Energy Efficiency, Automotive Excellence oder Robust Green werden kontinuierlich vorangetrieben, um einerseits wesentliche Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen oder andererseits auch bereits definierte Zielgrößen der Gesetzgeber zu erreichen.

Neben zahlreichen Kundenbesuchen fanden 16 Audits durch unsere externen Kunden statt. Es wurde uns sehr hohes Niveau bestätigt; 4 Audits konnten sogar mit 100% Erfüllungsgrad abgeschlossen werden.

AIM-Headquarterfunktionen und Geschäftsfeld Powermanagement & Supply (PS)

Das Geschäft von PS hat sich wiederum sehr gut entwickelt. Umsatz und Ergebnis wurden der Planung entsprechend erreicht. Die Wachstumsschwerpunkte liegen in Asien bei den Herstellern von Hardware für die Informationstechnik und auch in der Industrieelektronik. Die Bedeutung von Energy Efficiency nimmt zu und macht sich im Geschäft mit Power-Management-Komponenten schon bemerkbar.

INFINEON Technologies Austria AG, Villach (IFAT)

Lagebericht per 30.9.2007

Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2007

Im Ausblick des Lageberichts 2006 haben wir u.a. auf Bedarf für weitere R&D-Arbeitsplätze hingewiesen. Nach der Eröffnung von Metahof 3 in Graz im Oktober 06 folgte der nächste Schritt in Villach.

Im Lauf des Berichtsjahrs (BJ) wurde nach Ausschreibung und Juryentscheid die Planung abgeschlossen und der Bau eines weiteren R&D-Gebäudes am 2. Mai offiziell in Angriff genommen. Nach Fertigstellung im Geschäftsjahr 2008 werden weitere 380 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Schwieriger war das Umfeld für R&D-Projekte im Auftrag der Business Group COM, vor allem bei der Tochter COMNEON in Linz.

Das Wachstum im Geschäftsfeld Powermanagement & Supply verlief den Erwartungen entsprechend. Das Thema Energieeffizienz wurde innerhalb des Konzerns federführend als Projekt von Villach aus vorangetrieben, hat auch extern schon viel Beachtung gefunden und ist mittlerweile auch etabliertes Thema in Österreich und in der EU geworden.

Die wesentlichen Projekte im Produktionsverbund „PowerLogic“ (Villach, Regensburg, München Perlach und Kulim) wurden der strategischen Planung entsprechend weiter vorangetrieben. Die Schließung des Werkes in Perlach hat einerseits durch Vorfertigung auch Bestandserhöhungen im Prüffeld Villach verursacht, andererseits aber auch Technologietransfer nach Villach und Regensburg bewirkt.

Der Hochlauf der 100% Tochter Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia verlief sehr erfolgreich. Der Wandel aus dem Projektstatus zum regulären Produktionsstandort ist in Kulim seit Beginn des BJ voll umgesetzt.

Das im Fertigungsverbund laufende Projekt „G4B“ (go for benchmark) war im BJ zentrales Schwerpunktthema mit besonderem Fokus auf Produktivitätsentwicklung und Innovation, wobei in Villach auch noch zusätzlich der marktgetriebene Kapazitätsausbau in 6 Zoll zu bewältigen war. Das gesamte BJ stand im Zeichen durchgehender Volllastung des Werks.

2. Organisatorische Entwicklung

Die Beteiligungsverhältnisse an anderen Unternehmen haben sich im BJ nicht verändert.

Hinsichtlich der Unternehmenskultur/Managementsystem hält Infineon Technologies Austria AG am eingeschlagenen EFQM-Weg des Management-Selfassessments unverändert fest. Mitarbeiter haben aktiv als Assessoren für den Österreichischen Qualitätspreis (AQA) gearbeitet, mehrere Mitarbeiter haben erstmalig an einer Assessorenausbildung teilgenommen, andere nahmen an Refreshments teil.

Es wurde nach 4 Jahren wieder eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die eine hervorragende Rücklaufquote von 87% erreicht hat, daraus erhaltene Erkenntnisse werden kurzfristig in Maßnahmen umgesetzt werden.

Das Unternehmen hat zum ersten Mal eine Wissensbilanz veröffentlicht, die national und auch international großes Interesse hervorgerufen hat.

Im Konzern wurde durch Zusammenführen aller Produktionsstätten (F'End und B'End) weltweit in eine neue Operations-Organisation mit Integration der gesamten Beschaffungs- und Lieferlogistik ein

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

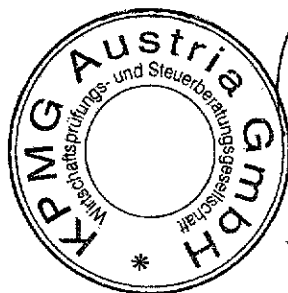
**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

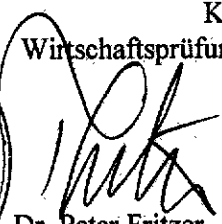
Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

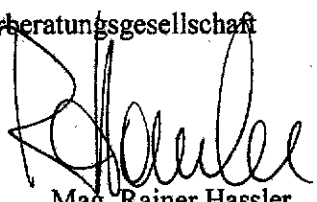
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt, am 30. Oktober 2007



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Dr. Peter Fritzer
Wirtschaftsprüfer


Mag. Rainer Hassler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2006/07**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	3
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	7
IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	9
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen.....	9
VI. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	11

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, München, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, München, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter Nummer 144991y hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in dieser Position das im Rahmen des Kaufes eines Teilbetriebes bzw. einer Produktparte erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei Jahre) sowie der erworbene Firmenwert (Nutzungsdauer fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig

fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen wurden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen	20
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgte gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme

eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen wurden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgte gemäß Fachgutachten KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4 %. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühest mögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden **für Jubiläumsgelder** gebildet; die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4 % und ohne Fluktuationsabschlag berechnet. Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen, unter Beachtung des Vorsichts-

prinzips, alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Nennwert bzw dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Die **Zusammensetzung** und die **Fristigkeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind in Anlage 2 dargestellt.

Die **Entwicklung der un versteuerten Rücklagen** ist in Anlage 3 dargestellt.

Die **Zusammensetzung** und die **Fristigkeiten der Verbindlichkeiten** sind in Anlage 4 dargestellt.

Das **Grundkapital** in Höhe von EUR 17.228.000,00 setzt sich zum 30. September 2007 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.277.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, München, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen größtenteils Auslandslieferungen nach Deutschland. Weiters werden weltweite Umsätze für Produkte des im Geschäftsjahr 2003/04 erworbenen Teilbetriebes ausgewiesen. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Steuern vom Einkommen

Aufgrund von zeitlichen Unterschiedsbeträgen ergibt sich zum Bilanzstichtag 30. September 2007 ein Passivposten für latente Steuern in Höhe von TEUR 2.906,0 (Vorjahr: TEUR 3.391,0).

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

	2006/07 EUR	2005/06 TEUR
Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial	607.218.843	480.169,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	161.147.509	121.879,1
	<u>768.366.352</u>	<u>602.049,0</u>

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

	2006/07 EUR	2005/06 TEUR
Löhne	48.949.728	45.721,3
Gehälter	93.584.006	81.724,8
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	3.730.970	4.765,6
Aufwendungen für Altersversorgung	2.722.525	2.644,5
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	37.167.277	34.323,3
Sonstige Sozialaufwendungen	1.099.536	1.244,8
	<u>187.254.042</u>	<u>170.424,2</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 3.306.152 (Vorjahr: TEUR 2.763,0) enthalten.

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.911,0. In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.394,0. Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 89.970,0.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse des erworbenen Teilbetriebes werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, München, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile und Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen TEUR	Anteil am Vermögen/ Nennkapital %	Letzter Jahresab- schluss	Eigen- kapital TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag TEUR
Inland					
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz	35,0	72,0	2007	66,4	4,9
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz	17,5	72,0	2007	1.638,7	1.581,6
COMNEON electronic technology GmbH, Linz	35,0	100,0	2007	55,9	3,3
COMNEON electronic technology GmbH & Co OHG, Linz	35,0	100,0	2007	870,0	835,0
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2007	5.550,2	2.924,1
Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG, Villach	350,0	100,0	2006	483,2	12,3
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	60,0	2006	47,7	12,7
RF-IT Solutions GmbH, Graz	35,0	19,9	2006	-244,7	-2.052,5
Ausland					
Infineon Technologies Pluto GmbH, München	25,0	100,0	2007	201,6	0,1
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2006	130,8 TRON 38,7 TEUR	-3,5 TRON -0,3 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2006	1.823,1 TRON 539,1 TEUR	1.681,8 TRON 497,3 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.100 TEUR	100,0	2007	-2.000 TMYR -412,7 TEUR	21.000 TMYR 4.333 TEUR

VI. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 1.572 Angestellte (Vorjahr: 1.444) und 913 Arbeiter (Vorjahr: 939) sowie 27 Lehrlinge (Vorjahr: 34).

Da nur zwei Vorstandsmitglieder durchgehend Bezüge erhalten haben, unterbleiben die Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 2 bis 4 iVm § 241 Abs 4 UGB.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/07 Bezüge von insgesamt TEUR 10,0 gewährt.

Mitglieder des Vorstandes:	Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender (bis 31.5.2007) Dr. Werner Reczek (bis 1.12.2006) Mag. Monika Kircher-Kohl (ab 1.6.2007 Vorsitzende) DI Reinhard Petschacher (ab 1.6.2007)
Mitglieder des Aufsichtsrates:	Peter Fischl, Vorsitzender (bis 30.4.2007) Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender (ab 1.7.2007) Peter Bauer, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden (Vorsitzender ab 1.5.2007 bis 30.6.2007) DI Albert Hochleitner, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden Dr. Werner Mohr Rüdiger Andreas Günther (ab 16.5.2007 bis 22.8.2007) Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert) Günther Goach (vom Betriebsrat delegiert)

Villach, am 29. Oktober 2007

Der Vorstand

gez. Mag. Monika Kircher-Kohl

gez. DI Reinhard Petschacher

Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006/07

	Stand am	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am	Kumulierte Abschrei- bungen	Buchwert am	Buchwert am	Abschreibungen im Geschäfts- jahr
	1.10.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.9.2007		30.9.2007	30.9.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	119.094.221,79	2.306.099,09	0,00	0,00	121.400.320,88	118.505.441,88	2.894.879,00	3.192.073,00	2.603.293,09
2. Firmenwert	14.689.342,32	0,00	0,00	0,00	14.689.342,32	3.917.156,00	10.772.186,32	11.751.475,32	979.289,00
	133.783.564,11	2.306.099,09	0,00	0,00	136.089.663,20	122.422.597,88	13.667.065,32	14.943.548,32	3.582.582,09
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund									
a) Grundwert	1.751.676,83	1.094.509,12	0,00	0,00	2.846.185,95	0,00	2.846.185,95	1.751.676,83	0,00
b) Gebäudewert	158.506.064,88	2.324.113,93	0,00	803.969,04	161.634.147,85	132.674.469,05	28.959.678,80	32.771.535,80	6.931.614,14
	160.257.741,71	3.418.623,05	0,00	803.969,04	164.480.333,80	132.674.469,05	31.805.864,75	34.523.212,63	6.931.614,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	749.517.691,42	66.065.017,77	17.668.006,26	18.753.116,93	816.667.819,86	667.606.887,41	149.060.932,45	107.354.061,72	40.617.261,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.776.741,48	7.660.325,04	6.702.804,72	1.218.114,45	174.952.376,25	150.034.002,24	24.918.374,01	27.309.127,43	11.155.536,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	27.382.322,98	18.546.075,57	0,00	-20.775.200,42	25.153.198,13	0,00	25.153.198,13	27.382.322,98	0,00
	1.109.934.497,59	95.690.041,43	24.370.810,98	0,00	1.181.253.728,04	950.315.358,70	230.938.369,34	196.568.724,76	58.704.412,56
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.321.545,00	21.000.000,00	0,00	0,00	52.321.545,00	0,00	52.321.545,00	31.321.545,00	0,00
2. Beteiligungen	931.647,93	0,00	0,00	0,00	931.647,93	0,00	931.647,93	931.647,93	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.665.757,72	274.483,00	0,00	0,00	11.940.240,72	0,00	11.940.240,72	11.665.757,72	0,00
	43.918.950,65	21.274.483,00	0,00	0,00	65.193.433,65	0,00	65.193.433,65	43.918.950,65	0,00
	1.287.637.012,35	119.270.623,52	24.370.810,98	0,00	1.382.536.824,89	1.072.737.956,58	309.798.868,31	255.431.223,73	62.286.994,65

Forderungenspiegel zum 30. September 2007

	Bilanzwert	Restlaufzeit	wechsel-	Wert-
		mehr als	mäßig	berichtigung
	EUR	ein Jahr	verbrieft	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.200	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	729.263.063	5.600.000	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	128.250.022	0	0	0
davon Finanzforderungen	576.000.000	5.600.000	0	0
davon sonstige Forderungen	25.013.041	0	0	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
davon sonstige Forderungen	0	0	0	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	42.795.800	642.538	0	0
davon Antizipationen	3.677.398	642.538	0	0

Forderungenspiegel zum 30. September 2006

	Bilanzwert	Restlaufzeit	wechsel-	Wert-
		mehr als	mäßig	berichtigung
	EUR	ein Jahr	verbrieft	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	674.646	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	867.461.949	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	112.819.835	0	0	0
davon Finanzforderungen	730.283.646	0	0	0
davon sonstige Forderungen	24.358.468	0	0	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	182.603	0	0	0
davon sonstige Forderungen	182.603	0	0	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	41.975.631	651.556	0	0
davon Antizipationen	3.451.517	651.556	0	0

Entwicklung der unversteuerten Rücklagen im Geschäftsjahr 2006/07

	Stand am 1.10.2006 TEUR	Zu- gänge TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 30.9.2007 TEUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
<i>a) Übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG</i>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.367,2	0,0	85,5	1.281,7
<i>b) Sonderabschreibungen gemäß §§ 8 und 122 EStG 1972</i>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	191,4	0,0	42,7	148,7
	<u>1.558,6</u>	<u>0,0</u>	<u>128,2</u>	<u>1.430,4</u>

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2007

	Bilanzwert	Restlaufzeit		dinglich gesichert	
	EUR	bis zu einem Jahr EUR	von einem bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	236.922.851	106.383.584	129.011.995	1.527.272	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.471.852	67.086.852	385.000	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.642.094	65.642.094	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	2.234.417	2.234.417	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	63.207.956	63.207.956	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	199.721	199.721	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.233.985	16.996.757	1.203.090	34.138	0
davon Antizipationen	14.425.511	13.188.283	1.203.090	34.138	0

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2006

	Bilanzwert	Restlaufzeit		dinglich gesichert	
	EUR	bis zu einem Jahr EUR	von einem bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	227.265.721	72.055.754	151.414.513	3.795.454	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.240.795	70.240.795	0	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.684.456	67.684.456	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	1.680.000	1.680.000	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	66.004.456	66.004.456	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.104.096	18.917.841	1.161.137	25.118	0
davon Antizipationen	13.606.228	12.419.973	1.161.137	25.118	0

INFINEON Technologies Austria AG, Villach (IFAT)

Lagebericht per 30.9.2007

Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2007

Im Ausblick des Lageberichts 2006 haben wir u.a. auf Bedarf für weitere R&D-Arbeitsplätze hingewiesen. Nach der Eröffnung von Metahof 3 in Graz im Oktober 06 folgte der nächste Schritt in Villach.

Im Lauf des Berichtsjahrs (BJ) wurde nach Ausschreibung und Juryentscheid die Planung abgeschlossen und der Bau eines weiteren R&D-Gebäudes am 2. Mai offiziell in Angriff genommen. Nach Fertigstellung im Geschäftsjahr 2008 werden weitere 380 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Schwieriger war das Umfeld für R&D-Projekte im Auftrag der Business Group COM, vor allem bei der Tochter COMNEON in Linz.

Das Wachstum im Geschäftsfeld Powermanagement & Supply verlief den Erwartungen entsprechend. Das Thema Energieeffizienz wurde innerhalb des Konzerns federführend als Projekt von Villach aus vorangetrieben, hat auch extern schon viel Beachtung gefunden und ist mittlerweile auch etabliertes Thema in Österreich und in der EU geworden.

Die wesentlichen Projekte im Produktionsverbund „PowerLogic“ (Villach, Regensburg, München Perlach und Kulim) wurden der strategischen Planung entsprechend weiter vorangetrieben. Die Schließung des Werkes in Perlach hat einerseits durch Vorfertigung auch Bestandserhöhungen im Prüffeld Villach verursacht, andererseits aber auch Technologietransfer nach Villach und Regensburg bewirkt.

Der Hochlauf der 100% Tochter Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia verlief sehr erfolgreich. Der Wandel aus dem Projektstatus zum regulären Produktionsstandort ist in Kulim seit Beginn des BJ voll umgesetzt.

Das im Fertigungsverbund laufende Projekt „G4B“ (go for benchmark) war im BJ zentrales Schwerpunktthema mit besonderem Fokus auf Produktivitätsentwicklung und Innovation, wobei in Villach auch noch zusätzlich der marktgetriebene Kapazitätsausbau in 6 Zoll zu bewältigen war. Das gesamte BJ stand im Zeichen durchgehender Vollausslastung des Werks.

2. Organisatorische Entwicklung

Die Beteiligungsverhältnisse an anderen Unternehmen haben sich im BJ nicht verändert.

Hinsichtlich der Unternehmenskultur/Managementsystem hält Infineon Technologies Austria AG am eingeschlagenen EFQM-Weg des Management-Selfassessments unverändert fest. Mitarbeiter haben aktiv als Assessoren für den Österreichischen Qualitätspreis (AQA) gearbeitet, mehrere Mitarbeiter haben erstmalig an einer Assessorenausbildung teilgenommen, andere nahmen an Refreshments teil.

Es wurde nach 4 Jahren wieder eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die eine hervorragende Rücklaufquote von 87% erreicht hat, daraus erhaltene Erkenntnisse werden kurzfristig in Maßnahmen umgesetzt werden.

Das Unternehmen hat zum ersten Mal eine Wissensbilanz veröffentlicht, die national und auch international großes Interesse hervorgerufen hat.

Im Konzern wurde durch Zusammenführen aller Produktionsstätten (F'End und B'End) weltweit in eine neue Operations-Organisation mit Integration der gesamten Beschaffungs- und Lieferlogistik ein

weiterer Schritt in Richtung bestmögliche Bedienung der Business Units AIM und COM getan. IFAT ist in diese neue Organisation zu 100% integriert.

Im Vorstand sind folgende Änderungen eingetreten:

- Vorstand Dr. Werner Reczek ist aus dem Unternehmen ausgeschieden.
- Vorsitzender Dr. Reinhard Ploss ist aus dem Unternehmen ausgeschieden, er wurde zum Vorstand der Infineon Technologies AG ernannt. Gleichzeitig wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der IFAT ernannt.
- Vorstand Mag. Monika Kircher-Kohl wurde zur Vorstandsvorsitzenden der IFAT ernannt.
- DI Reinhard Petschacher wurde zum Vorstand ernannt.

Im Aufsichtsrat sind folgende Veränderungen erfolgt:

- Peter Fischl ist ausgeschieden.
- Dr. Reinhard Ploss wurde zum Vorsitzenden berufen.

3. Unser Geschäft

Die gesamte Geschäftsentwicklung im BJ folgte einer weltweit guten Konjunkturlage, IFAT ist im BJ profitabel gewachsen.

Kunden sind beide Geschäftsgebiete (GG) der Infineon Technologies AG, nämlich

- Automotive, Industrial & Multimarkt (AIM)
- Communication Solutions (COM).

Als Silicon Foundry Kunden führen wir weiterhin APT (*Advanced Power Technology*), allerdings wurde Logistik und Rechnungslegung im Zug der Standardisierung der Distributionswege im Konzern in die zentrale Vertriebsorganisation übertragen.

Der Geschäftsverlauf bei AIM konnte den hohen Erwartungen nach dem sehr erfolgreichen letzten Geschäftsjahr wiederum sehr gut folgen. Allerdings hat sich im Lauf des BJ der Markt etwas schwächer als von Analysten vorhergesagt entwickelt.

Durch den geringen Ablieferanteil (4%) von COM-Produkten, die in Villach hergestellt werden, hat sich die Struktur des Vorjahres produktionsseitig fortgesetzt, Villach fertigt weitestgehend für AIM. Die Entwicklungsabteilung (Design Center) für COM ist in Villach seit vielen Jahren sehr gut positioniert, war jedoch im BJ mit einer schwierigen Geschäftssituation von COM konfrontiert. Weltweit verantwortliche Program Manager steuern mittlerweile auch von Villach aus mehrere Projekte.

Wesentliche Projekte, wie z.B. Energy Efficiency, Automotive Excellence oder Robust Green werden kontinuierlich vorangetrieben, um einerseits wesentliche Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen oder andererseits auch bereits definierte Zielgrößen der Gesetzgeber zu erreichen.

Neben zahlreichen Kundenbesuchen fanden 16 Audits durch unsere externen Kunden statt. Es wurde uns sehr hohes Niveau bestätigt; 4 Audits konnten sogar mit 100% Erfüllungsgrad abgeschlossen werden.

AIM-Headquarterfunktionen und Geschäftsfeld Powermanagement & Supply (PS)

Das Geschäft von PS hat sich wiederum sehr gut entwickelt. Umsatz und Ergebnis wurden der Planung entsprechend erreicht. Die Wachstumsschwerpunkte liegen in Asien bei den Herstellern von Hardware für die Informationstechnik und auch in der Industrieelektronik. Die Bedeutung von Energy Efficiency nimmt zu und macht sich im Geschäft mit Power-Management-Komponenten schon bemerkbar.

Im Markt herrscht unverändert Preisdruck, asiatische Anbieter drängen in das PC-Geschäft. Ein stetig wachsender Anteil der Produkte kam bereits aus dem neuen Werk in Kulim.

Marktverlauf:

- Positiver Marktverlauf (Wachstum im einstelligen Prozentbereich), doch geringer als zu Jahresbeginn von Analysten vorhergesagt (iSuppli, WSTS)
- Weitere Konsolidierung des Kundenkreises durch M&A Aktivitäten (z.B. Valere/Eitek)
- Bedeutung von "Energy Efficiency" in Stroversorgungen (Power Supplies) wächst, was sich positiv für Power-Management-Komponenten auswirkt.

Leistungen AIM PMD PS:

- Umsatzwachstum +9%; stärker als der Bezugsmarkt aufgrund von Produkten mit Alleinstellungsmerkmalen (z.B. CoolMOS)
- Gewinn von strategischen Projekten in neuen Märkten
- Lizenzabkommen mit International Rectifier für innovatives Gehäuse abgeschlossen ("double sided cooling package" gilt als "Best-in-class")
- Markteinführung von OptiMOS 3 Produkten wurde als "TOP 10 DC/DC Products" von Electronic Products China honoriert
- "Marquee Supplier" Status bei Emerson erhalten, aufgrund der strategischen Bedeutung von Power Management (IFX ist eine von 3 Firmen dieser Klassifizierung)
- ASIC Entwicklungsabkommen mit strategischen Leitkunden (z.B. Delta Electronics, Osram) abgeschlossen

Herausforderungen:

- Erhöhter Kostendruck im PC Geschäft durch asiatische Anbieter
- Anlauf diverser neuer Technologien und Markteinführung vieler neuer Produktfamilien (z.B. CoolMOS 900V, OptiMOS 60V)
- die weltweite Verfügbarkeit von erfahrenen Ingenieuren für "Product Definition, Application Engineering and Marketing" und die damit verbundenen Recruiting-Anstrengungen

Produkt- und Technologieentwicklung

Die Entwicklungs-Kennzahlen „Execution Quality“ und „Cycle Time“ zeigen hohe Qualität und Termintreue, besonders bei ersten Kundenmustern, die für das time-to market der Gesamtkette bis zum Endprodukt von entscheidender Bedeutung sind.

Auch die hohe Anzahl von „First time Right“ zeichnet die Entwicklungsteams bei IFAT aus. Das stetige Wachstum der Entwicklung in Österreich ist u.a. auch auf forschungspolitische Rahmenbedingungen und die nationalen Projektförderungen zurückzuführen.

Bei COM (Villach):

Der Bereich Forschung & Entwicklung ist in Österreich zügig weitergewachsen und hat durch 4 Programmmanager und einen Segmentleiter seine Bedeutung im Programm-Management mit Geschäftsverantwortung ausgebaut. Mehrere Design Wins wurden erreicht, die Geschäftskonsolidierung von COM wird mit voller Kraft unterstützt.

Technisch wurden im vergangenen Geschäftsjahr zwei weitere COM Fokusbereiche aufgebaut bzw. gestartet

- Powermanagement Units für den Consumer Bereich und
- Power Amplifier für Basisstationen.

Die bereits bestehenden Bereiche wurden ausgebaut, der Bereich COM beschäftigt mittlerweile über 270 Mitarbeiter. Die Ultra Wide Band - Arbeiten wurden allerdings eingestellt. Der Know How Aufbau wird insbesondere im Bereich Hochfrequenztechnik für hochbitratige mobile Datenübertragung und integriertes Powermanagement vorangetrieben und schließt sogar Entwicklungen in 65 nm Technologien im Analog Bereich ein.

Herausforderungen:

Die besonderen Herausforderungen werden im Bereich COM in der Entwicklung von Hochfrequenz Schaltungen liegen, die in CMOS "Systems on Chip" realisierbar sind bzw. in der Entwicklung von Power Amplifiers mit einem Quantensprung in der Effizienz durch völlig neue Verfahren. Schließlich stellt auch die Anforderung nach extrem kosteneffizienten Mixed-Signal-Schaltungen eine große Aufgabe dar, die gelöst werden muss.

Bei AIM (Villach):

Im Automobilbereich wurde für den Weltmarktführer von Airbag Systemen die neueste Generation von Airbag-ICs (bestehend aus 3 Produkten) entwickelt und freigegeben. Parallel dazu konnten auch neue Drucksensoren für die Aufprallerkennung bei Seitenairbags für den Serieneinsatz freigegeben werden.

Entsprechend der Villacher Kern-Kompetenz „Automotive-Safety“ entstanden auch 2 neue System-IC's im Bereich Vehicle Stability, die dank engster Zusammenarbeit mit dem Kunden schon 2008 den Weg auf die Straße finden werden. Durch die Integration von Sicherheits-Controller Funktionen im Leistungshalbleiter wird damit ESC (Electronic Stability Control) verstärkt auch in der Kompaktklasse zum Einsatz kommen.

Derzeit arbeiten wir mit Hochdruck an den nächsten Produkt- und Technologiegenerationen von Smart Power und Sensoren.

Bei AIM (Graz):

Im Geschäftsfeld **Chipcard** wurde ein profitwirksamer, erfolgreicher Ramp-up der Kontaktlos-Controller im Epassport Bereich erreicht, sowie die weiter optimierte PE-Plattform für kontaktlose Sicherheitsanwendungen erfolgreich in den Markt für ID-Karten und Payment eingeführt (dzt. schon über 40 Kundenmasken).

Die neue 16-bit Sicherheitscontroller-Plattform mit innovativem Sicherheitskonzept wird aktuell entwickelt.

Im Geschäftsfeld **Automotive Power** erfolgte die Fokussierung auf High-Integration-Produkte für PowerTrain und Engine-/Energy-Management.

Der Verein der deutschen Automobilhersteller (VDA) ernennt Bosch und Infineon als Entwicklungspartner für den VDA LIN Generatorenregler. Die Basis der Entwicklung ist der Generatorenregler ACIC aus Graz.

Im Geschäftsfeld **Sense and Control** lag der Fokus einerseits auf der Fertigstellung des SP35, dem ersten single-chip Tire Pressure Monitoring Sensor mit eingebautem Funkteil und in der Entwicklung von 2 Bauteilen für Wireless Control.

Der eine ist ein Multibandsender, der unsere bestehenden einfachen Bipolarsender ablösen soll, der andere Baustein ist eine verbesserte Version des Next Generation Receivers TDA5230 der Spitzenperformance im Bereich Empfindlichkeit aufweisen wird.

Eine Reihe von Förderprojekten im Umfeld Kontaktlostechnologien und Funkanwendungen wurde bewilligt, woraus auch schon erste Transfers in aktuelle Produkte erfolgten.

Herausforderungen:

- Konsequenter Ausbau der Kontaktlosprodukte für den Weltmarkt
- Sicherheitsanwendungen im PayTV-Bereich
- Stetig steigende funktionale Komplexität der Automotive-Produkte

Produktion (Operations Frontend Power)

Die Produktionsleistung (gemessen in Manufactured Layers pro Zeiteinheit, auf 8 Zoll Scheibendurchmesser normiert) lag mit 15,6 mio MLPY um 10 % über dem Niveau des Vorjahres. Das abgelieferte Chipvolumen liegt mit 22 Mrd. auf dem Niveau des Vorjahresvolumens. Der Grund liegt in der deutlichen Änderung des Produktions Mix, der Anteil der großflächigen Chips hat zugenommen, die kleinflächigen NF-Transistoren stagnierten.

Das gesamte BJ über waren alle Kapazitäten voll ausgelastet. Innerhalb des Jahres wurde die Kapazität um weitere 5% erweitert. Der Ausbau wurde dem Bedarf entsprechend bei der 6-Zoll-Linie vorgenommen und im Lauf des BJ auf 240 kLSPW (6" phys) erweitert.

Die Kapazität der 8-Zoll-Linie wurde auf 180 kLSPW (8" phys) angepasst.

Hochinnovatives Equipment wurde in Betrieb genommen (z.B. ein Hochenergieimplanter), mit dem neue Produkt- und Technologieanforderungen erfüllt werden können.

Im aktuellen Ausblick für das nächste Geschäftsjahr zeichnet sich weiterer Bedarfszuwachs ab, der jedoch nicht mehr vom voll ausgelasteten Standort Villach sondern primär von Kulim bedient werden wird.

Der Anteil Leiharbeitskräfte wurde bei der direkten Fertigung auf ~30% angehoben, insgesamt liegt der Leiharbeitsanteil bei OP FE P bei ~ 20%.

Im BJ wurden Technologietransfers von München Perlach nach Villach abgeschlossen.

4. Herausforderungen in der Zukunft

Gemeinsam mit unseren Kunden wird an Produkt- und Technologieentwicklungen für optimalen Kundennutzen gearbeitet.

IFAT hat dafür viele Vorarbeiten schon erbracht und wird an innovativen Themen in den nächsten Jahren verstärkt arbeiten. Extrem dünne Scheiben auch in 8" Waferdurchmesser zu fertigen, ist eine große Herausforderung, der wir uns stellen werden. Dadurch können Leistungsbaulemente mit erheblich verbesserter Performance bei gleichzeitig gesteigerter Produktivität gefertigt werden.

Im Bereich des Energiemanagements sind viele Möglichkeiten der Energieeinsparung durch Einsatz neuer elektronische Bauelemente in Bearbeitung. Hier wird von uns auch gemeinsam mit verschiedenen europäischen Interessenspartnern an Neudefinitionen von Standards gearbeitet. Das 'Automotive Excellence Programm' unter dem Motto 'Zero Defect' läuft erfolgreich. Umfassende Qualitätsverbesserung in allen Bereichen, von der Entwicklung bis zur Produktion ist das Ziel. Dieses Programm ist bei unseren Kunden als Industriebenchmark anerkannt, der Kundenforderung „null Fehler“ wird damit entsprochen. In der Produktion wurde nach dem Vorbild von Toyota ein 5S-Programm gestartet.

5. Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 13% gestiegen, was auf sehr gute Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Insgesamt erzielte Infineon Technologies Austria AG einen Umsatz in Höhe von 1.115,3 Mio €. Die Verrechnungspreise von IFAT wurden marktbedingt gegenüber dem Vorjahr gesenkt.

Der Umsatzanteil aus neuen Produkten liegt wiederum bei ~10 % der Leistung aus Eigenfertigung. Die Exportquote liegt unverändert bei 100%.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsleistung in Österreich wurde durch eine Reihe neuer Projekte an allen Entwicklungsstandorten weiter ausgebaut. Die Anzahl der Entwickler hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 10 % erhöht, die F&E-Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr um 12% gesteigert werden (Basis §4 EStG – inkl. österreichischer Töchter).

Vermögens- und Finanzlage

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert.

Die Eigenmittelquote (inklusive unversteuerter Rücklagen) veränderte sich von 61,0% zum 30.9.2006 auf 57,0 % zum Bilanzstichtag.

Im Lauf des BJ wurde an die Tochter Infineon Technologies (Kulim) eine Kapitalzuführung in Höhe von 21 Mio € durchgeführt.

In enger Zusammenarbeit mit der EIB und lokalen Banken wird die Finanzierung der wichtigsten Innovationsprojekte gesichert.

6. Einsatzfaktoren

Anlagevermögen

Wesentlichster Bestandteil des Anlagevermögens sind die Produktionslinien für 8-Zoll- und 6-Zoll-Fertigung, die Anlagen des Scheibenprüffeldes und die Anlagen der Entwicklungs- und Prüflabors. Daneben sind noch die Gebäude des Unternehmens und die spezifische Infrastruktur für Halbleiterproduktion zu nennen.

Das gesamte Sachanlagevermögen liegt bei ~ 1,2 Mrd. Euro auf Basis Anschaffungswerte.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurde primär wegen Kapazitätserweiterung um 28% mehr investiert als im Vorjahr (96 Mio €). Der Schwerpunkt liegt unverändert in der Bereitstellung von innovativen Produktionsanlagen, mit denen der stetig steigende Dünnscheibenanteil mit bestmöglichen Ausbeuten gefertigt wird. Auch im Prüffeld und in der Infrastruktur wurde nennenswert investiert. Der Anteil Innovationsinvest liegt bei 15%.

Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand bei IFAT hat sich von 2.420 auf 2.524 verändert. Der Anteil in Entwicklungsbereichen tätiger Mitarbeiter hat sich um 9% erhöht und liegt aktuell bei 821. Im Produktionsumfeld wurde die Anzahl der Mitarbeiter um 2% erhöht, parallel dazu jedoch die Flexibilität durch Einbindung von weiteren Leiharbeitern stark ausgebaut (von 234 auf 360 innerhalb des Berichtsjahres).

Umweltschutz

Dem Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert hohe Bedeutung zu. Im Berichtsjahr wurde die Heizungsanlage des Standortes erneuert. Eine Aktualisierung der Umwelterklärung wurde veröffentlicht.

Als Ausblick für 2008 sind Notifizierungen und weitere Recyclingaktivitäten für Chemikalien zu sehen, aber auch die Fertigstellung der neuen Abwasseranlage.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Vorkommnisse zu berichten.

8. Ausblick

Profitables Wachstum wird angesichts durchwegs positiver Einschätzungen der Marktentwicklung wiederum Schwerpunkt sein. Dafür werden weitere R&D-Arbeitsplätze bereitgestellt werden.

Die Ablöse des Auftragsverwaltungsverfahrens RIAS konzernweit wird bei IFAT seinen Anfang nehmen, auch das Verfahren zur R&D-Projektverfolgung weltweit wird ebenfalls erneuert. Aus den Erkenntnissen der Mitarbeiterbefragung wird die Umsetzung von abgeleiteten Maßnahmen ein Schwerpunkt im nächsten GJ werden.

Neue Technologien werden zur Fertigungsreife gebracht werden (z.B. DirectFET). Im Fertigungsverbund wird intensiver Best Practice Wissensaustausch vorangetrieben, wobei mit Teilprojekten innerhalb „G4B“ besonders die Optimierung der Kapazitätsnutzung weiter verbessert werden wird.

Die F&E-Aktivitäten bleiben im In- und Ausland weiterhin auf Expansionskurs. Auf schnellen Durchlauf von Entwicklungslosen wird unverändert stark geachtet werden. Die Anzahl eingereicherter Patente wird weiterhin ein Indikator der Innovationskraft bleiben.

Die Entwicklung von Power Technologien und Produkten sowie Schwerpunktbereiche zu Sensorik, Mikromechanik und Automatisierung bleiben weiterhin im Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung genauso wie die Dünnscheibentechnologien für die 6- und 8-Zoll-Linien und kontaktlose Sicherheitsanwendungen.

Diese Innovationen treiben wir in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen voran.

Villach, 20. Oktober 2007

Der Vorstand



Mag. Monika Kircher-Kohl



DI Reinhard Petschacher